

Der Glaube als Heimathafen

Heute werden in Innsbruck sieben Männer zu Ständigen Diakonen geweiht. Einer von ihnen ist Herbert Unterlechner aus Inzing. Als Diener Gottes macht er sich auf den Weg zu den Schwächsten der Gesellschaft.

Von Melina O. Mitternöckler

Innsbruck, Inzing – Herbert Unterlechner beschreibt sich als sehr strukturbetonten Menschen: „Mein Ziel war, von dieser sachlichen Ebene auf eine persönlichere zu gehen“, sagt der 57-Jährige. Im Zivilberuf ist er Direktor der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro. „Wenn wir auf unser Leben zurückschauen, sind das Wichtigste Beziehungen. Nie Strukturen“, findet er. Auch der Kontakt mit Gott sei eine Beziehung, um die man jeden Tag ringen müsse.

Ab sofort darf Unterlechner nicht nur Seelsorger sein, sondern auch Neugeborenen die Taufe spenden, bei der Eheschließung assistieren und Begräbnisse leiten. Am 14. Oktober wird er erstmals „ein kleines Kind Gott hinhalten und Gott das Kind mit seinem Namen vorstellen“. Das empfindet er als eine „sehr große, sehr schöne Sache“, der er mit aufgeregtem Kribbeln entgegenblickt.

Dabei war für den Tiroler nicht immer klar, dass er Diakon werden möchte: „Vor sieben Jahren hat sich die Frage nach dem Diakonat aufgetan. Bis dahin war eine Weihe kein Thema in meinem Leben.“ Damals habe sich in ihm eine Tür geöffnet und er machte sich auf den Weg. Die Kinder waren flüchtig, die Pension rückte langsam näher. „Ich dachte mir: Jetzt warte ich noch auf Enkelkinder und aufs Sterben. Das war mir zu wenig“, erzählt Unterlechner.

Mit der Kirche war er schon immer in engem Kontakt. 50 Jahre war der Vater Organist, die Mutter hingegen „hat eine Kirche normal nicht freiwillig betreten“, sei sie doch „etwas zu katholisch erzogen worden“. Mit sechs Jahren begann Unterlechner Flöte zu spielen, und weil der Pfarrer so schlecht gesungen habe, habe er alsdann die Kirchenlieder mit der Flöte begleitet.

Diakon zu sein, bedeutet für den 57-Jährigen, Gott und dem Menschen zu dienen. Gott ist für ihn „ein gro-

ßes Geheimnis. Er ist der, der mich gekannt hat, bevor ich auf der Welt war, und er ist der, dem ich gegenüberzutreten werde, wenn ich von dieser Welt gehe“, erklärt er. Unterlechners Anspruch an sich selbst ist, „in jedem, egal, was er anstellt, den Nächsten zu sehen, in dem Christus wohnt“. Man könne ablehnen, was ein Mensch tue, man könne anderer Meinung sein, aber die Würde des Menschen gelte es stets zu respektieren: „Weil sich Gott in jedem inkarniert.“

Die dreijährige Diakonausbildung genoss Unterlechner: „Alles wird in ein Gebäude eingeräumt. Man betritt die verschiedenen Zimmer und es hat alles einen Zusammenhang. Man entdeckt plötzlich das ganze Haus.“ Seine Frau Ingrid musste vor dem Lehrgang zustimmen, auch am Samstag wird sie gefragt, ob sie die Weihe gestattet. „Meine Frau ist selber sehr gläubig, unterstützt das Ganze und freut sich“, erzählt der Inzinger.



Herbert Unterlechner wird das unterste der drei Weihesakramente zuteil, eine Stufe höher sind Priester. Foto: J. Lehrner

Innsbrucks jüngster Offizier trat Dienst an

Innsbruck – Die Führungsriege der Innsbrucker Berufsfeuerwehr ist um einen Offizier reicher: Der 29-jährige Manuel Schieferle hat die zweijährige Offiziersausbildung erfolgreich abgeschlossen. Er ist der jüngste Offizier der Berufsfeuerwehr Innsbruck. Nach seinem abgeschlossenen Studium der Mechatronik an der Universität Innsbruck arbeitet Manuel Schieferle seit 2021 als Berufsfeuerwehrmann. Seit August leitet er das Referat Einsatzbetrieb, das für die Infrastruktur und Technik der Feuerwehr zuständig ist.

Die Ausbildung zum Offizier dauert rund zwei Jahre und wird unter anderem auch bei den Berufsfeuerwehren Linz und Wien absolviert werden. „Im Zentrum stehen dabei Einsatzttechnik und Einsatztaktik, auch technisches und naturwissenschaftliches Wissen wird

dabei vermittelt. Zusätzlich sorgen Sonderausbildungen und Praktika dafür, dass die künftigen Offizierinnen und Offiziere umfassend auf ihre fachspezifischen Aufgaben vorbereitet sind“, erklärt Branddirektor Helmut Hager.

Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, Bezirks-Feuerwehrkommandant Gerhard Mayregg und sein Stellvertreter Helmut Plank gratulieren Schieferle ebenfalls zur bestandenen Offiziersausbildung herzlich: „Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe als Referatsleiter Einsatzbetrieb viel Erfolg und Kraft. In diesem Referat wie auch in seiner Tätigkeit als Einsatzoffizier gibt es sehr viele Schnitt- und Berührungspunkte mit den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Innsbruck und auch mit den beiden Betriebsfeuerwehren“, erklären Plank und Mayregg. (TT)



Offizier Manuel Schieferle (l.) mit dem stellvertretenden Bezirks-Feuerwehrkommandant Helmut Plank und Branddirektor Helmut Hager (r.). Foto: Schroll



Sparen Sie bis zu

€ 8.000,-*

IN-flation ist OUT.

Attraktive Modelle – attraktive Preise.

Mit Hyundai bleibt das eigene Auto leistbar: Hyundai setzt ein Zeichen gegen die Inflation und bietet zahlreiche Modelle zu attraktiven Preisen. Entscheiden Sie sich jetzt für ein Hyundai Modell Ihrer Wahl und sparen Sie bis zu € 8.000,-!

Hyundai TUCSON GO!
jetzt schon ab **€ 29.990,-***

Hyundai i10 i Line Plus
jetzt schon ab **€ 15.990,-***

Hyundai i30 GO!
jetzt schon ab **€ 20.890,-***
Kombi Aufpreis: € 1.000,-

Gleich informieren & profitieren: hyundai.at/inflationsstopp

**Autowelt Innsbruck
Denzel-Unterberger**
Griesauweg 28
6020 Innsbruck
T.: +43 512 33 23-0
E.: info@denzel-unterberger.cc
denzel-unterberger.hyundai.at

Autowelt Telfs
Wildauweg 1
6410 Telfs
T.: +43 5262 66766-0
E.: info.telfs@unterberger.cc
denzel-unterberger-telfs.hyundai.at

Autowelt Strass
Bundesstraße 109
6261 Strass im Zillertal
T.: +43 5244 6100-0
E.: info.strass@unterberger.cc
unterberger-strass.hyundai.at

Autowelt Kufstein
Haspingerstraße 12
6330 Kufstein
T.: +43 5372 61060-0
E.: autohaus@unterberger.cc
unterberger-kufstein.hyundai.at



TUCSON GO! (T1BGO), i30 GO! (C2BG1), i10 i Line Plus (A3BP0). *Aktion / Preise beinhalten bis zu € 6.500,- Hyundai-Bonus, bis zu € 1.000,- Finanzierungsbonus und € 500,- Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: TUCSON GO! (T1BGO): Kaufpreis (Barzahlungspreis inkl. NoVA, MwSt und aller jeweils gültigen Boni): € 29.990,-; Anzahlung: € 8.997,-; Restwert: € 17.091,02; Bearbeitungsgebühr: € 299,90 (mitfinanziert); Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-; Laufzeit: 48 Monate, monatliche Rate: € 199,-; Sollzinssatz: 6,99% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 8,19% p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 205,13; Gesamtfinanzierungsbetrag: € 21.292,90; Gesamtbetrag: € 35.943,93. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktion / Preise gültig für Kaufverträge inkl. Zulassung vom 01.08. bis 20.12.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. CO₂: 114 - 178 g/km, Verbrauch: 5,0 - 7,8 l/100 km. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.